

BÄDERBILANZ

„Stimmung war absolut positiv“

Gablitzer Freibad hat zugesperrt. Bürgermeister Michael Cech blickt zufrieden auf die Saison. Wienerwaldbad Purkersdorf und Strandbad Pressbaum haben noch bis Sonntag geöffnet.

VON MONIKA NÄRR UND MELANIE BAUMGARTNER

REGION PURKERSDORF Die Sommerferien sind vorbei und die Schule hat wieder begonnen. Für viele Freibäder der ideale Zeitpunkt, die Türen zu schließen. Das Freibad in Gablitz hat etwa vergangenen Sonntag zugesperrt. Generell blickt man hier auf eine sehr gute Saison zurück. „Im Vergleich zu den beiden vergangenen Jahren war die Lage natürlich viel entspannter und wir mussten nicht auf die reduzierte, maximale Besucherzahl achten. Insgesamt war die Stimmung – wohl auch durch das sehr oft perfekte Wetter – immer absolut positiv“, resümiert Bürgermeister Michael Cech.

Die erhofften Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt. „Unsere Erwartungen haben sich dadurch sehr erfüllt, denn sowohl schlechtwetterbedingte Schließtage als auch das Wegschicken von Gästen aufgrund der maximalen Besucherzahlen machen uns natürlich gar keine Freude“, schildert Cech.

Auch im Strandbad Pressbaum war ursprünglich geplant gewesen, mit Feriendeckelung das Bad zuzusperren. Aufgrund des noch spätsommerlichen Wetterberichts entschied man sich aber, um eine weitere Woche zu verlängern. „Die Saison ist sehr gut verlaufen, die Gäste sind zufrieden und das Wetter spielt auch mit. Aus diesem Grund haben wir uns für eine Verlängerung entschieden“, begründet



◀ Die Bademeister Clemens Kleinhagauer und Martina Schneider, vorne mit Trainerin Beate Reim (Mitte) im Pressbaumer Bad. Foto: Monika Närr

Betriebsleiter Florian Kleinhagauer die Verlängerung. Die Zeit- und Saisonkarten behalten nach wie vor ihre Gültigkeit, lediglich das Lokal „Livingroom“ hat bereits zugesperrt.

Aquagymnastik wurde gut angenommen

Auch die letzte Einheit Aquagymnastik fand vergangenen Freitag statt. Ein Angebot, das auch heuer sehr gut ankam. „Es ist die Unmittelbarkeit, weil man die Leute mit Musik so mitreißen kann“, betont ASV-Trainerin Beate Reim, die viele Einheiten im Rahmen der kostenfreien Initiative „Bewegt im Park“ hielt. Dank des Schönwetters konnten fast alle Stunden gehalten werden. Auch Bademeister Clemens Kleinhagauer weiß: „Aquafit kommt sehr gut an. Viele waren interessiert und fragten danach.“ Seine Kollegin Martina Schnei-

der, die in ihrem Urlaub selbst teilnahm, meint dazu: „Die Fans von Aquafit teilen sich diese Stunde bewusst ein und nehmen sich Zeit dafür. Der gratis Zugang ist bestimmt ein zusätzlicher Anreiz.“ Für 2023 ist das Angebot wieder fix eingeplant und für Trainerin Reim ist „der Spaß, den die Teilnehmer haben, auch ein Ansporn für mich selbst“.

Eine Verlängerung des Badbetriebs wie in Pressbaum ist in Gablitz nicht angedacht. „Nach Badeschluss erfolgen die Wartung der Technik und mit einer Partnerfirma das ‚Einwintern‘ des Bades sowie die Entleerung der Becken. Dadurch ist eine spontane Verlängerung auch schwer möglich, da wir die Einwinterung bei der Technikfirma im Vorhinein bestellen müssen“, erklärt Cech.

Ebenso eine weitere Woche geöffnet hat das Wienerwaldbad in Purkersdorf – dies jedoch planmäßig.

Kommentar



MELANIE BAUMGARTNER
über die bevorstehende kulturelle Herbstsaison.

Vom Alltag ablenken

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und der Herbst beginnt. Auch in kultureller Hinsicht startete in der Region die nächste Jahreszeit.

Die Veranstalter sind bemüht, die Menschen von ihren alltäglichen Sorgen abzulenken – und das für jede Altersklasse. Die Bühne Purkersdorf bietet ein buntes Programm von Jazz über Soul bis hin zu Pop und House Music. Die Stadtgemeinde Purkersdorf organisiert wieder die Reihe der Klassikkonzerte. Und in Gablitz lädt das Theater 82er Haus zu Kabarett, Musik und Kleinkunst.

Um die Bemühungen der Veranstalter auch Früchte tragen zu lassen, ist es jetzt aber wichtig, dass die Events auch besucht werden. Die Bühne Purkersdorf hat bereits eine Veranstaltung wegen zu wenig verkaufter Karten absagen müssen. Damit dies aber nicht zum Alltag wird, braucht es ein zahlreich erscheinendes Publikum. Denn nur die Gäste können die Kultur am Leben erhalten.